

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Niklas Schrader (LINKE)

vom 18. Mai 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 19. Mai 2020)

zum Thema:

Übergriffe gegenüber Angehörigen der Berliner Feuerwehr

und **Antwort** vom 02. Juni 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 05. Jun. 2020)

Herrn Abgeordneten Niklas Schrader (LINKE)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/23509
vom 18. Mai 2020
über Übergriffe gegenüber Angehörigen der Berliner Feuerwehr

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie viele Übergriffe gab es seit 2015 auf Angehörige der Berliner Berufsfeuerwehr, Freiwilligen Feuerwehr und Jugendfeuerwehr? (Bitte einzeln nach betroffener Organisationsform, Delikt, Datum und Ort aufschlüsseln.)

Zu1.:

Die Berliner Feuerwehr wertet erst seit der Einrichtung der Stelle der/des Beauftragten für Gewaltprävention und Diversität bei der Berliner Feuerwehr (LBD PräV) im Jahr 2019 Übergriffe auf Einsatzkräfte im Rahmen einer auf einzelne Bereiche bezogenen Statistik aus. Im Jahr 2020 wurde die statistische Erfassung weiter präzisiert. Seitdem ist auch eine Auswertung nach Ortsteilen möglich. In den Vorjahren fand lediglich eine behördenweite Gesamtauswertung statt. Die vorliegenden Daten ergeben sich aus den nachfolgenden Tabellen:

Jahr	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Gesamtzahl	49	42	45	128	210	55 (Stand: 24.05.2020)
					davon verbal 45	davon verbal 9

Jahr 2019:

[illegible]

1. Jan.	Beschuss mit Pyrotechnik
1. Jan.	Verbale Bedrohung
1. Jan.	Tätlicher Angriff
1. Jan.	Beschuss mit Pyrotechnik
1. Jan.	Beschuss mit Pyrotechnik
1. Jan.	Verbale Bedrohung
1. Jan.	Beschuss mit Pyrotechnik
1. Jan.	Beschuss mit Pyrotechnik
1. Jan.	Bedrohung mit Waffe
1. Jan.	Verbale Bedrohung
1. Jan.	Beschuss mit Pyrotechnik
1. Jan.	Beschuss mit Pyrotechnik
1. Jan.	sonstiges
10. Jan.	Tätlicher Angriff
22. Jan.	Tätlicher Angriff
26. Jan	Tätlicher Angriff
03. Feb	Tätlicher Angriff
04. Feb	Tätlicher Angriff
07. Feb	Tätlicher Angriff
09. Feb	Tätlicher Angriff
10. Feb	Tätlicher Angriff
10. Feb	Tätlicher Angriff
10. Feb	Sonstiges
17. Feb	Tätlicher Angriff
19. Feb	Tätlicher Angriff
20. Feb	Verbale Bedrohung
24. Feb	Sonstiges
25. Feb	Sonstiges
05. März	Tätlicher Angriff
11. März	Sonstiges

12. März	Sonstiges
13. März	Tätlicher Angriff
13. März	Verbale Bedrohung
18. März	Tätlicher Angriff
21. März	Tätlicher Angriff
26. März	Tätlicher Angriff
26. März	Tätlicher Angriff
27. März	Tätlicher Angriff
27. März	Sonstiges
29. März	Tätlicher Angriff
01. Apr	Tätlicher Angriff
08. Apr	Verbale Bedrohung
09. Apr	Tätlicher Angriff
11. Apr	Tätlicher Angriff
12. Apr	Tätlicher Angriff
12. Apr	Verbale Bedrohung
12. Apr	Tätlicher Angriff
12. Apr	Bedrohung mit Waffe
12. Apr	Sonstiges
15. Apr	Tätlicher Angriff
21. Apr	Sonstiges
26. Apr	Bedrohung mit Waffe
26. Apr	Tätlicher Angriff
26. Apr	Sonstiges
27. Apr	Tätlicher Angriff
27. Apr	Tätlicher Angriff
27. Apr	Sonstiges
27. Apr	Verbale Bedrohung
28. Apr	Tätlicher Angriff
29. Apr	Tätlicher Angriff

01. Mai	Sonstiges
02. Mai	Verbale Bedrohung
02. Mai	Sonstiges
04. Mai	Tätlicher Angriff
04. Mai	Tätlicher Angriff
06. Mai	Tätlicher Angriff
06. Mai	Verbale Bedrohung
09. Mai	Verbale Bedrohung
11. Mai	Tätlicher Angriff
13. Mai	Tätlicher Angriff
13. Mai	Verbale Bedrohung
18. Mai	Tätlicher Angriff
19. Mai	Tätlicher Angriff
22. Mai	Tätlicher Angriff
23. Mai	Tätlicher Angriff
24. Mai	Tätlicher Angriff
25. Mai	Tätlicher Angriff
31. Mai	Verbale Bedrohung
31. Mai	Sonstiges
01. Jun	Tätlicher Angriff
01. Jun	Verbale Bedrohung
01. Jun	Tätlicher Angriff
02. Jun	Tätlicher Angriff
02. Jun	Verbale Bedrohung
02. Jun	Sonstiges
03. Jun	Tätlicher Angriff mit Waffe/ gefährl. Gegenstand
03. Jun	Tätlicher Angriff
07. Jun	Verbale Bedrohung
08. Jun	Tätlicher Angriff
09. Jun	Tätlicher Angriff mit Waffe/ gefährl. Gegenstand

10. Jun	Tätlicher Angriff
12. Jun	Verbale Bedrohung
13. Jun	Verbale Bedrohung
15. Jun	Verbale Bedrohung
16. Jun	Tätlicher Angriff
16. Jun	Tätlicher Angriff
17. Jun	Verbale Bedrohung
18. Jun	Tätlicher Angriff
18. Jun	Tätlicher Angriff
18. Jun	Verbale Bedrohung
20. Jun	Tätlicher Angriff mit Waffe/ gefährl. Gegenstand
21. Jun	Tätlicher Angriff mit Waffe/ gefährl. Gegenstand
22. Jun	Tätlicher Angriff
23. Jun	Verbale Bedrohung
23. Jun	Tätlicher Angriff mit Waffe/ gefährl. Gegenstand
24. Jun	Verbale Bedrohung
24. Jun	Tätlicher Angriff
24. Jun	Verbale Bedrohung
25. Jun	Tätlicher Angriff
26. Jun	Tätlicher Angriff
27. Jun	Verbale Bedrohung
28. Jun	Tätlicher Angriff
29. Jun	Tätlicher Angriff
29. Jun	Tätlicher Angriff
01. Jul	Verbale Bedrohung
01. Jul	Sonstiges
01. Jul	Tätlicher Angriff
05. Jul	Tätlicher Angriff mit Waffe/ gefährl. Gegenstand
08. Jul	Tätlicher Angriff
14. Jul	Tätlicher Angriff

14. Jul	Tätlicher Angriff
17. Jul	Verbale Bedrohung
18. Jul	Tätlicher Angriff
18. Jul	Tätlicher Angriff
21. Jul	Tätlicher Angriff
21. Jul	Verbale Bedrohung
23. Jul	Sonstiges
25. Jul	Tätlicher Angriff
27. Jul	Verbale Bedrohung
27. Jul	Verbale Bedrohung
27. Jul	Verbale Bedrohung
28. Jul	Tätlicher Angriff
28. Jul	Tätlicher Angriff
29. Jul	Tätlicher Angriff
31. Jul	Verbale Bedrohung
01. Aug	Tätlicher Angriff
01. Aug	Tätlicher Angriff
03. Aug	Verbale Bedrohung
14. Aug	Verbale Bedrohung
14. Aug	Verbale Bedrohung
16. Aug	Tätlicher Angriff
16. Aug	Tätlicher Angriff
17. Aug	Tätlicher Angriff
20. Aug	Sonstiges
22. Aug	Tätlicher Angriff
26. Aug	Verbale Bedrohung
31. Aug	Verbale Bedrohung
04. Sep	Tätlicher Angriff
13. Sep	Verbale Bedrohung
20. Sep	Verbale Bedrohung

22. Sep	Verbale Bedrohung
23. Sep	Tätlicher Angriff
24. Sep	Tätlicher Angriff
29. Sep	Tätlicher Angriff
01. Okt	Verbale Bedrohung
11. Okt	Tätlicher Angriff
12. Okt	Tätlicher Angriff mit Waffe/ gefährl. Gegenstand
18. Okt	Tätlicher Angriff mit Waffe/ gefährl. Gegenstand
20. Okt	Tätlicher Angriff
20. Okt	Tätlicher Angriff
22. Okt	Tätlicher Angriff
25. Okt	Tätlicher Angriff
26. Okt	Tätlicher Angriff
27. Okt	Tätlicher Angriff
31. Okt	Sonstiges
02. Okt	Tätlicher Angriff
03. Nov	Tätlicher Angriff
03. Nov	Verbale Bedrohung
03. Nov	Verbale Bedrohung
09. Nov	Verbale Bedrohung
14. Nov	Bedrohung mit Waffe
20. Nov	Verbale Bedrohung
29. Nov	Sonstiges
29. Nov	Tätlicher Angriff mit Waffe/ gefährl. Gegenstand
09. Dez	Tätlicher Angriff
18. Dez	Tätlicher Angriff
24. Dez	Tätlicher Angriff mit Waffe/ gefährl. Gegenstand
31. Dez	Tätlicher Angriff mit Waffe/ gefährl. Gegenstand
31. Dez	Tätlicher Angriff
31. Dez	Tätlicher Angriff mit Waffe/ gefährl. Gegenstand

31. Dez	Tätlicher Angriff mit Waffe/ gefährl. Gegenstand
31. Dez	Tätlicher Angriff mit Waffe/ gefährl. Gegenstand
31. Dez	Tätlicher Angriff mit Waffe/ gefährl. Gegenstand

Jahr 2020, Stand: 20.05.2020:

Datum	Ortsteil	Beschimpfung/Beleidigung	Bedrohung mit Worten/Gesten	Bedrohung mit gefährl. Gegenstand	Bedrohung mit Waffe	Tätlicher Angriff	Tätlicher Angriff mit gefährl. Gegenstand	Tätlicher Angriff mit Waffe	Sachbeschädigung	Sonstiges
01. Jan	Kreuzberg						1			
01. Jan	Gropiusstadt						1			
01. Jan	Wedding						1			
01. Jan	Neukölln						1		1	
01. Jan	Reinickendorf						1			
01. Jan	Wartenberg						1		1	
01. Jan	Wittenau									1
01. Jan	Reinickendorf						1			
01. Jan	Tiergarten	1	1	1			1			
01. Jan	Neukölln				1		1	1	1	
01. Jan	Tiergarten			1						
01. Jan	Neukölln		1				1			
01. Jan	Mitte								1	
01. Jan	Neukölln							1		
01. Jan	Wedding							1		
01. Jan	Gesundbrunnen						1			
01. Jan	Kreuzberg	1	1							
01. Jan	Britz						1			
01. Jan	Friedrichshain	1								1
03. Jan	Kreuzberg	1	1							

11. Jan	Kreuzberg					1				
13. Jan	Prenzlauer Berg	1	1			1				
20. Jan	Britz	1	1				1		1	
21. Jan	Neukölln	1	1	1			1			
25. Jan	Kreuzberg		1			1			1	
03. Feb	Mariefelde							1		
05. Feb	Friedrichshain	1				1				
06. Feb	-	1								
13. Feb	Neu-Hohenschönhausen	1	1							
14. Feb	Pankow	1	1							
18. Feb	Schöneberg								1	
29. Feb	Wuhletal	1	1			1				
21. Mrz	Lichtenberg					1				
28. Mrz	Moabit					1				
30. Mrz	Lichtenberg	1				1				
14. Apr	Marzahn	1								
22. Apr	Gesundbrunnen						1			
22. Apr	Britz/Neukölln	1	1			1				
23. Apr	Falkenberg	1	1							
24. Apr	Neukölln					1				
24. Apr	Charlottenburg					1			1	
27. Apr	Moabit	1	1			1				
29. Apr	Mitte	1	1						1	
01. Mai	Pankow								1	1
01. Mai	Neu-Hohenschönhausen	1								
05. Mai	Kreuzberg	1	1			1				
06. Mai	Tegel					1				
08. Mai	Altglienicke	1	1			1				
09. Mai	Spandau		1				1		1	

09. Mai	Tiergarten						1		1	
14. Mai	Moabit	1	1			1			1	
17. Mai	Staaken	1	1			1				
23. Mai	Müggelheim	1				1				
23. Mai	Kreuzberg	1				1				
24. Mai	Spandau	1	1			1				

2. Wie viele Strafanzeigen wegen welcher verschiedener Deliktvorwürfe gab es aus Anlass von Übergriffen auf Angehörige der Berliner Berufsfeuerwehr, Freiwilligen Feuerwehr und Jugendfeuerwehr jeweils in den Jahren seit 2015?

Zu 2.:

Eine statistische Erfassung der Anzahl der Strafanzeigen erfolgt von der Berliner Feuerwehr erst seit dem Jahr 2019. Für die Jahre 2015 bis 2018 liegen daher keine Daten vor. Im Jahr 2019 wurden 141 Strafanzeigen und im Jahr 2020 bisher 42 Strafanzeigen erstattet. Eine Unterteilung nach Delikten und in Bezug auf die Zugehörigkeit zur Berufsfeuerwehr, Freiwilligen Feuerwehr oder Jugendfeuerwehr erfolgt dabei nicht.

3. Wie viele Übergriffe und wie viele durch Übergriffe verletzte Angehörige der Berliner Berufsfeuerwehr, Freiwilligen Feuerwehr und Jugendfeuerwehr wurden jeweils in den Jahren seit 2015 mit welchem jeweiligen Schweregrad erfasst?
4. An welchen Kriterien orientieren sich die Festlegungen der jeweiligen Schweregrade der Verletzungen bei Berliner Feuerwehrangehörigen?

Zu 3. und 4.:

Die Anzahl von Übergriffen gegenüber Angehörigen der Berliner Feuerwehr ergibt sich aus der Antwort zu Frage 1. Eine statistische Erfassung der jeweiligen Verletzungen erfolgt erst seit dem Jahr 2019. Bei der Erfassung von Verletzungen wird nicht nach Schweregraden unterschieden. Im Jahr 2019 wurden 35 Einsatzkräfte der Berliner Feuerwehr durch Übergriffe verletzt. Meist handelte es sich dabei um Prellungen, Stauchungen, Platzwunden, Knochenfrakturen, Knalltraumata etc. sowie psychische Belastungsreaktionen. Seit Beginn des Jahres 2020 enthält die Erfassung der Übergriffe eine Skala zur subjektiven Einschätzung der/des Betroffenen, von 1 (kaum gravierend) bis 6 (äußerst gravierend). Von 55 bisher eingegangenen Meldungen dieses Jahr wurden 17 als Schweregrad 4 oder schwerer eingestuft.

5. Wie hat sich nach Kenntnis des Senats jeweils in den Einsatzjahren seit 2015 die Zahl der Übergriffe auf Angehörige der Berliner Berufsfeuerwehr, Freiwilligen Feuerwehr und Jugendfeuerwehr jeweils entwickelt? (Bitte jeweils nach Einsatzjahr einzeln aufschlüsseln.)

Zu 5.:

Siehe erste Tabelle der Antwort zu Frage 1.

6. Welche Zusammenhänge bestehen nach Kenntnis des Senats zwischen der Häufigkeit von Übergriffen auf Feuerwehrangehörige und bestimmten Uhrzeiten, Standorten oder den Einfluss von (Drogen-) Intoxikationen oder psychischen Erkrankungen und welche Zusammenhänge werden darüber hinaus auch noch erfasst? (Bitte einzeln aufschlüsseln.)

Zu 6.:

Es ist eine signifikante Häufung von Übergriffen im Zeitfenster zwischen 15:00 und 23:00 Uhr zu verzeichnen. In Bereichen, in denen die Feuerwehr bzw. der Rettungsdienst generell ein hohes Einsatzaufkommen hat, ist auch eine erhöhte Fallzahl von Übergriffen gegeben. Die Feuerwachen Kreuzberg, Mitte, Urban und Buckow haben im Jahr 2019 die meisten Vorfälle gemeldet. Bei Einsätzen im Notfallrettungsdienst sind häufiger Vorfälle mit gewalttätigen Übergriffen festzustellen als bei Einsätzen der Brandbekämpfung oder der technischen Hilfeleistung. Da eine Intoxikation mit Alkohol oder Drogen sowie psychische Erkrankungen der Tatverdächtigen vor Ort oftmals nur vermutet werden können, gibt es keine Statistik im Sinne der Fragestellung.

7. Wie viele Personen, die jeweils in den Jahren seit 2015 als Tatverdächtige von Übergriffen gegenüber Angehörigen der Berliner Berufsfeuerwehr, Freiwilligen Feuerwehr und Jugendfeuerwehr in Erscheinung getreten sind, waren psychisch auffällig, desorientiert oder drohten mit Suizid? (Bitte einzeln nach Datum und Datum aufschlüsseln.)

Zu 7.:

Vor dem Jahr 2019 erfolgte hierzu keine gesonderte Betrachtung. Im Jahr 2019 gab es bei einem Vorfall einen Hinweis auf eine psychiatrische Vorerkrankung.

8. Zu wie vielen Todesfällen oder schweren Verletzungen kam es jeweils in den Jahren seit 2015 gegenüber oder durch Angehörige der Berliner Berufsfeuerwehr, Freiwilligen Feuerwehr und Jugendfeuerwehr aufgrund der Anwendung von unmittelbarem Zwang gegenüber Personen und bei wie vielen dieser Vorfälle lagen psychische Erkrankungen oder Auffälligkeiten vor? (Bitte einzeln nach Datum, Ort und betroffenen Personen aufschlüsseln.)

Zu 8.:

Entsprechende Vorfälle sind nicht bekannt.

9. Welche verschiedenen Betreuungsangebote sind für Angehörige der Berliner Berufsfeuerwehr, Freiwilligen Feuerwehr und Jugendfeuerwehr vorgesehen, nachdem es zu einem Übergriff gegen eben diese kam und wie werden diese Angebote angenommen?

Zu 9.:

Die Berliner Feuerwehr bietet seit Februar 2019 verstärkt niedrigschwellige Beratung und Hilfestellung für Betroffene von Gewalt im Einsatz an. Zwischen Berufsfeuerwehr, Freiwilliger Feuerwehr und Jugendfeuerwehr wird dabei nicht unterschieden. Zusätzlich befindet sich das Einsatznachsorgeteam 24/7 in Bereitschaft, um psychosoziale Unterstützung nach belastenden Einsätzen zu leisten. LBD PräV vermittelt im Bedarfsfall an weitere Netzwerkpartnerinnen und Netzwerkpartner wie die Betriebsärztinnen und Betriebsärzte, Betriebspsychologinnen und Betriebspsychologen, die Feuerwehrseelsorge, die Sozialberatung der Polizei, die Gewaltschutzambulanz der Charité sowie ggf. den Weißen Ring e.V. und unterstützt auch bei der Suche nach therapeutischen Angeboten in Tageskliniken oder stationärer Therapie. Für den Fall, dass es zu einem Gerichtsverfahren kommt, hilft LBD PräV bei der Prozessvorbereitung (keine Rechtsberatung) und bietet auch eine Prozessbegleitung an. Insbesondere Beratungsangebote werden von den Einsatzkräften und Führungskräften gut angenommen und nachgefragt.

10. Welche Konzepte und standardisierten Verfahren gibt es bei der Berliner Berufsfeuerwehr, Freiwilligen Feuerwehr und Jugendfeuerwehr im Umgang mit psychisch kranken bzw. auffälligen, desorientierten oder suizidalen Menschen bspw. durch Unterstützung von Sozialarbeiter*innen, Psycholog*innen oder besonders ausgebildetem Feuerwehrpersonal?

Zu 10.:

Sowohl bei Notärztinnen und Notärzten, als auch beim Rettungsdienstfachpersonal sind die Pathophysiologie psychiatrischer Krankheiten, als auch der Umgang mit psychiatrisch erkrankten Menschen wesentlicher Bestandteil von Aus- und Fortbildungen. Hierbei sind in den letzten Jahren insbesondere Übungen zur Kommunikation und Interaktion mehr gewichtet worden. Weiterhin beinhalten auch die medizinischen Handlungsanweisungen der Berliner Feuerwehr (SOP) einen standardisierten Behandlungsalgorithmus zum psychiatrischen Notfall, der insbesondere Techniken der Deeskalation und Krisenintervention beinhaltet. Dieser war auch im vergangenen Jahr Inhalt der jährlichen SOP-Schulung, die für alle Einsatzkräfte in der Notfallrettung verbindlich ist. Weiterhin wurde der psychiatrische Notfall seitens der Ärztlichen Leitung Rettungsdienst als sogenannte Tracer-Diagnose aufgenommen. Darüber hinaus werden seitens der Ärztlichen Leitung Rettungsdienst Schnittstellen zum sozialpsychiatrischen Dienst sowie alternativen Versorgungsformen gepflegt. Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehren erhalten neben der Rettungshelferausbildung, in der entsprechendes Grundwissen vermittelt wird, zusätzlich einen Lehrgang zum „Umgang mit psychisch belastenden Einsätzen“. Mitglieder der Jugendfeuerwehr nehmen nicht am Einsatzdienst teil. Wie bei jedem anderen Einsatz auch, ist es allen Einsatzkräften möglich, nach belastenden Einsätzen Unterstützung durch das Einsatznachsorgeteam oder die Feuerwehrseelsorge zu erhalten.

11. Welche Angebote gibt es darüber hinaus, um das Konfliktmanagement bspw. Deeskalation oder Resilienz bei den Angehörigen der Berliner Berufsfeuerwehr, Freiwillige Feuerwehr und Jugendfeuerwehr zu verbessern und finden diese Maßnahmen in regelmäßigen Abständen statt?

Zu 11.:

Angebote zum Eigensicherungs- und Deeskalationstraining und zur Resilienzförderung sind seit 2009 standardisierter Teil der feuerwehrtechnischen Grundausbildung an der Berliner Feuerwehr- und Rettungsdienstakademie. Den angehenden Feuerwehrangehörigen der Berufsfeuerwehr wird im Rahmen der Primärprävention in einem zweitägigen Training gezeigt, wie mit Konfliktsituationen im Einsatz umgegangen werden kann. Zur Resilienzförderung gibt es zusätzlich Unterrichtseinheiten zum Umgang mit Stress und belastenden Ereignissen im Feuerwehralltag.

Berlin, den 02. Juni 2020

In Vertretung

Torsten Akmann
Senatsverwaltung für Inneres und Sport